

# Pharmaunternehmen



**RISIKO**-Kurzbrief Ausgabe 04  
Autor: Hartmut Neusitzer

Im **RISIKO**-Kurzbrief Ausgabe 03 ging es um das Abwägen von Nutzen und Schaden der Mammographie (Brustkrebsvorsorge).

## Resümee:

Werden alle Krebsarten berücksichtigt, wird durch die Mammographie kein Leben gerettet.

Die **RISIKO**-Quizfrage 03 lautete:

*Ihre Bekannte ist gerade 50 Jahre alt geworden und hat eine Einladung zum Mammographie-Screening erhalten. Obwohl beschwerdefrei, entscheidet sie sich, daran teilzunehmen. Ihr Befund ist positiv (auffällig). Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihre Bekannte Brustkrebs hat?*

- Krebs ist absolut sicher.
- Bei 9 von 10
- **Bei 1 von 10**
- Bei 1 von 100 auffälligen Befunden liegt Brustkrebs vor.

## Risiko - Pharmaunternehmen

Angenommen, Ihr Cholesterinwert ist zu hoch. Sie könnten gesünder essen oder sich mehr bewegen. Aber da gibt es eine viel bequemere Methode: Sie schlucken einfach eine Pille. Atorvastin, ein sogenanntes Statin, welches den Cholesterinwert senkt. Es ist weltweit die Nummer eins der umsatzstärksten Medikamente überhaupt. Der Hersteller Pfizer vertreibt es in Deutschland unter dem Namen Sortis, in den USA unter Lipitor. Als 2004 in Deutschland die Gesundheitsreform in Kraft trat, die für alle Statine einen Festbetrag vorgab, weigerte sich Pfizer, den Preis anzupassen, die Patienten mussten zuzahlen.

Welchen Nutzen können Sie erwarten, wenn Sie diese Pille schlucken?

In einer US-Anzeige (in Deutschland ist Direktwerbung für verschreibungspflichtige Arzneimittel nicht erlaubt) klärte Pfizer über den Nutzen auf:

„LIPITOR reduziert das Risiko eines Schlaganfalls um fast die Hälfte. Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und mindestens einem anderen Risikofaktor für Herzerkrankungen verringerte LIPITOR das Risiko um 48 %.“

Aber wie viel sind 48 Prozent? Heißt das, von je 100 Personen mit Risikofaktor bekommen 48 weniger einen Schlaganfall? Nein, denn es ist keine absolute, sondern eine relative Risikoreduktion. Die absolute Reduktion kann man aus den relativen Zahlen allein nicht ableiten, dazu muss man sich die Originalstudien ansehen. Dort ist nachzulesen, dass die absolute Reduktion 1,3 % beträgt: Nach vier Jahren hatten 2,8 % der Patienten in der Kontrollgruppe (Placebo Zuckerpille) einen Schlaganfall, in der Gruppe mit Atorvastin nur 1,5 %. Im Klartext: Von 100 Personen, welche das Medikament

schlucken, können ein bis zwei Personen einen Nutzen (**keinen** Schlaganfall) erwarten. Die große Mehrheit aber hat den möglichen Schaden, also Fieber, Hautausschlag, Müdigkeit, Schwächegefühl, Muskelkrämpfe und andere unerwünschte Nebenwirkungen wie etwa Impotenz. Denn Cholesterin ist für unseren Körper unabdingbar zur Produktion von Sexualhormonen.

Vielleicht sollte man doch besser seinen Lebensstil verändern? Pharmaunternehmen setzen relative Angaben gezielt ein, um Otto Normalverbraucher und Journalisten durch große Zahlen zu beeindrucken. Denn beide verstehen relative Zahlen oft nicht und führen sich selbst und ihr Publikum so in die Irre.

## Handlungsempfehlung

Quellen für verlässliche Gesundheitsinformationen finden Sie [hier](#).

Angst (kritisch) nachzufragen

Um diese einschränkende „Haltung“ zu überwinden kann man in meinen [Selbstmanagement-Trainings](#) die Fähigkeit zum Selbstzugang (= Zugang zum Werte- und Bedürfnissystem) erwerben. Erst mit diesem Zugang fühlt man deutlich, dass man etwas dringend hinterfragen sollte.

Im **RISIKO**-Kurzbrief 05 geht es um das **Risiko tödliche Illusionen im Straßenverkehr**.

## RISIKO-Quizfrage 04:

Ihr Arzt sagt Ihnen, dass 1 von 1.000 Personen auf ein Medikament allergisch reagieren. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie nach der Einnahme eine allergische Reaktion bekommen?

- **0,1%**
- **1 %**
- **10 %**
- **11 %**

Die Antwort erfahren Sie im **RISIKO**-Kurzbrief 05 oder direkt [hier](#).

Ihr

Hartmut Neusitzer

[www.Mein-Ressourcencoach.de](http://www.Mein-Ressourcencoach.de)

Quellen

- RISIKO -Wie man die richtigen Entscheidungen trifft von Prof. Gerd Gigerenzer
- Das Einmaleins der Skepsis - Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken von Prof. Gerd Gigerenzer
- HARDING-ZENTRUM FÜR RISIKOKOMPETENZ

Hartmut Neusitzer

Ressourcencoach, Trainer, Dozent, PSI-Kompetenzberater und autorisierter Prozessberater unternehmensWert:Mensch  
Telefon 040 – 4135 6242 \* [Hartmut.Neusitzer@Mein-Ressourcencoach.de](mailto:Hartmut.Neusitzer@Mein-Ressourcencoach.de) \* [www.Mein-Ressourcencoach.de](http://www.Mein-Ressourcencoach.de)